



**Stewart Gold**

Universität Tübingen · IPTC · Auf der Morgenstelle 15 · 72076 Tübingen

An  
Presse

Kontakt:

Stewart Gold

Team LebensPhasenHaus

Auf der Morgenstelle 15

D-72076 Tübingen

Tel. +49 7071 29-77636

(Sekretariat)

Fax +49 7071 29-5540

Stewart.Gold@uni-tuebingen.de

15. Juni 2022

Pressemitteilung 5:

Ergebnisse der Evaluierungsaktivitäten zu den Auswirkungen der partizipativen TAAFE-Methode

Das TAAFE-Modell - ein partizipativer Rahmen für die Entwicklung eines altersfreundlichen Umfelds, der von den öffentlichen Behörden des Alpenraums übernommen werden kann - wurde in den fünf Pilotgebieten des Projekts getestet: Treviso, Italien; Mössingen, Deutschland; Feldbach, Österreich; Marseille, Frankreich; und Žiri, Slowenien. Die im TAAFE-Gebiet durchgeführten Aktivitäten haben deutlich gezeigt, wie wichtig es ist, ein altersfreundliches Umfeld zu schaffen, das die langfristige Beteiligung, Einbeziehung und Anerkennung älterer Menschen fördert.

Die zweijährigen Evaluierungsaktivitäten im Rahmen des TAAFE-Projekts ergaben ein genaues Bild der Schlüsselbereiche für Interventionen zur Förderung des aktiven und gesunden Alterns, um alle beteiligten Akteure in den fünf TAAFE-Pilotgebieten zu unterstützen. Durch die Annahme eines mehrdimensionalen Ansatzes für altersfreundliche Umgebungen und durch die Verwendung von Methoden, die qualitative und quantitative Instrumente integrieren, lieferte die Evaluierung einen klaren Einblick in die Vorteile der Anpassung des TAAFE-Modells an die lokalen Besonderheiten jeder Region und förderte und leitete zukünftige Initiativen zur Verbesserung des Lebens älterer Menschen.

Um eine umfassende Bewertung der Ergebnisse der Projektaktivitäten vorzunehmen, wurde eine Vorher-Nachher-Analyse durchgeführt, um die Auswirkungen der partizipativen Methodik an jedem Pilotstandort zu messen. Darüber hinaus wurde eine Bewertung der sozialen Auswirkungen durchgeführt, um Stärken und Schwächen der Pilotaktionen zu erkennen und die durch das Projekt bewirkten Veränderungen hervorzuheben.

In der Prä-Post-Analyse wurden Indikatoren zur Messung der Auswirkungen von den 8 Dimensionen eingesetzt, die auf Basis der 8 Dimensionen entwickelt wurden, die von der Weltgesundheitsorganisation im Rahmen des Projekts "The Global Age-Friendly Cities" (Globale altersfreundliche Städte) für Politiken, Dienstleistungen und Einrichtungen zur Förderung des aktiven Alterns ermittelt wurden.

Anhand von Informationen, die mit Ad-hoc-Fragebögen gesammelt wurden, wurden die Befragten gebeten, den Grad ihrer Beteiligung an partizipativen Planungs- und Entscheidungsprozessen in Bezug auf die 8 WHO-Dimensionen zu bewerten. Die entworfenen Fragebögen wurden den Teilnehmern der lokalen TRIOs und den beteiligten Interessenvertretern zu Beginn (Ausgangsfragebogen) und am Ende (Abschlussfragebogen) der geplanten TRIO-Aktivitäten ausgehändigt.

An der Basiserhebung nahmen 96 Personen aus dem gesamten Projektgebiet teil. Im Basisfragebogen gaben 75 der 96 Befragten an, dass sie bereits an den Projektaktivitäten

teilgenommen haben - 53 davon waren Senioren (60 Jahre und älter) und die meisten von ihnen Mitglieder einer lokalen Aktionsgruppe.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Analyse der aggregierten Daten aller Pilotstandorte für alle Dimensionen eine beträchtliche Kohärenz zwischen den bisherigen Erfahrungen und den erwarteten Auswirkungen des Projekts ergab, wobei "Kommunikation und Information", "Unterstützung durch die Gemeinschaft und Gesundheitsdienste" und "Soziale Teilhabe" die höchsten Durchschnittswerte erreichten. Darüber hinaus waren "Soziale Teilhabe" und "Respekt und soziale Eingliederung" die Dimensionen, bei denen die Befragten glaubten, dank der geplanten Projektaktivitäten einen besseren Beitrag leisten zu können - ein weiterer Hinweis auf die Bedeutung von Teilhabe und Eingliederung für die Senioren im TAAFE-Gebiet.

Der abschließende Fragebogen konzentrierte sich nur auf die Dimensionen und die damit verbundenen Schlüsselaspekte, die von den Partnern für die Umsetzung ihrer Pilotaktion ausgewählt worden waren - mit insgesamt 41 Befragten. Die Auswirkungen der partizipatorischen Methodik wurden durch die Berechnung der Differenz zwischen den im Ausgangsfragebogen und im endgültigen Fragebogen für die Dimensionen im Zusammenhang mit den Pilotaktionen für jeden einzelnen Partner vergebenen Punktzahlen gemessen.

Insgesamt lieferte die Prä-Post-Analyse interessante Ergebnisse zu den Auswirkungen, die durch die Umsetzung der partizipativen TAAFE-Methode erzielt wurden. In dieser Hinsicht veranschaulichen die Dimensionen "Soziale Teilhabe" und "Respekt und soziale Eingliederung" am besten die positiven Auswirkungen der Projektaktivitäten. Die Teilnehmer betonten außerdem den Nutzen der Sensibilisierung für die Bedürfnisse älterer Menschen und der Bildungsinitiativen zum Zustand älterer Menschen sowie der Förderung sozialer Veranstaltungen für ältere Menschen bei gleichzeitiger Förderung der Zugänglichkeit und der Interaktion zwischen den Generationen.

Ergänzend zur Prä-Post-Analyse zielte die Bewertung der sozialen Auswirkungen darauf ab, die Stärken und Schwächen der Pilotaktionen dank einer SWOT-Analyse zu erkennen, die sich auf die Aktivitäten und Lösungen an den verschiedenen Pilotstandorten konzentrierte. Die Datenerhebung erfolgte mittels eines offenen Fragebogens, in dem die TRIO-Mitglieder gebeten wurden, ihre Meinungen zu Stärken, Schwächen, Behandlungen und Chancen der Pilotaktionen zu identifizieren und zu klären - sowohl in Bezug auf die durchgeführten Aktivitäten als auch auf spezifische Bedingungen, die sich auf die partizipativen Prozesse auswirken.

In diesem Zusammenhang lobten die Befragten die verbesserten Möglichkeiten für Senioren, sich an den Aktivitäten zu beteiligen und mitzuarbeiten - wobei die partizipatorische TAAFE-Methode das nötige Einfühlungsvermögen, Zusammengehörigkeitsgefühl und den Wissensaustausch schuf, die erforderlich sind, um die älteren Menschen zu ermutigen, ihre persönlichen Ressourcen und Zeit zu investieren. In Übereinstimmung mit den Ergebnissen der Prä-Post-Analyse schufen die Pilotaktivitäten konkrete Möglichkeiten, den älteren Menschen neue Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln und gleichzeitig die Bedeutung und den Wert der Beiträge älterer Menschen zum Wohl der Gemeinschaft hervorzuheben.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Bewertung der sozialen Auswirkungen Informationen über die von den Befragten in TAAFE durchgeführten Aktivitäten gesammelt, wobei sie gebeten wurden, diese Aktivitäten mit Veränderungen in ihrer Organisation und für ältere Menschen in Verbindung zu bringen. Einige Beispiele für relevante Aktivitäten, die von den Befragten genannt wurden, sind die Schulung von Freiwilligen für ein qualitätsvolles Altern, Kurse für informelle Betreuer, die Einrichtung eines wöchentlichen Treffens mit dem Namen "Digitales Café" und die Organisation von Aktivitäten zur digitalen Unterstützung. Unter den damit verbundenen Veränderungen nannten die Befragten eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Generationen, einen besseren Zugang zu Literatur, eine bessere Kenntnis der Funktionsweise von Institutionen und eine bessere Zusammenarbeit mit Vertretern der Stadtverwaltung.

Schließlich wird ein Test des Modells zur Bewertung der sozialen Auswirkungen mit Hilfe der SROI-Technik (Social Return On Investment) durchgeführt. Zur Verdeutlichung: Der SROI ermöglicht die Messung des Verhältnisses zwischen Nutzen und Kosten, die für eine bestimmte Initiative anfallen - wobei das Maß durch ein Verhältnis zwischen dem investierten Betrag und seinem sozialen Ertrag ausgedrückt wird. Die SROI-Kennzahl, die auf der Grundlage der Quantifizierung der Wirkungsindikatoren berechnet wird, wird derzeit zusammen mit dem Berichtsdokument entwickelt.

In Übereinstimmung mit den Prioritäten, die von den am Projekt beteiligten Senioren an den fünf Pilotstandorten angegeben wurden, haben wir festgestellt, dass die Hauptstärke des TAAFE-Projekts in seiner Wirksamkeit bei der Unterstützung von Seniorenverbänden und der Stärkung des Bewusstseins und der Verbindungen zu den wichtigsten Gruppen von Interessenvertretern, die sich mit den Problemen älterer Menschen befassen, auch auf institutioneller Ebene, lag, während gleichzeitig die Bedürfnisse und Wünsche der Senioren identifiziert und bewusst gemacht wurden.